

finden, eine Beratung mit den Genossenschaftsbauern durchgeführt. Die Genossenschaftsbauern zeigten den Vertretern der Bäuerlichen Handelsgenossenschaft, wie sie ständig helfen können. Ähnliche Beratungen wurden auch in den anderen Kreisen durchgeführt. Viele Bäuerliche Handelsgenossenschaften haben die Produktionsgenossenschaften in Sondereinsätzen bei der Bergung der Hackfruchternte unterstützt.

Es gibt aber auch schlechte Beispiele, wo die Bäuerlichen Handelsgenossenschaften ihre Aufgaben noch nicht erkannt haben.

Auch ideologische Unklarheiten gibt es noch in den Reihen der Funktionäre der BHG. So wollte der Leiter der BHG Pretzsch im Kreise Wittenberg mit drei Großbauern eine Produktionsgenossenschaft bilden. Er hatte sich deswegen an das Zentralkomitee gewandt, um zu erfahren, ob Betriebe von 27, 28 und 37 Hektar als Großbauernbetriebe zu betrachten seien. Als er keine Antwort erhielt, wandte er sich schriftlich an den Bezirksvorstand der VdgB.

Im großen und ganzen kann gesagt werden: Obwohl auch die Produktionsgenossenschaften bei der Hackfruchternte, bei der Herbstsaat und bei der Winterfurche große Schwierigkeiten haben, zeigt es sich doch, daß bei guter Arbeitsorganisation auch gute Erfolge erzielt werden können, wie es das Beispiel von Weißenschirmbach beweist.

Die Aufgabe besteht meines Erachtens darin, daß die kommenden Wintermonate besonders gut für die Festigung der Produktionsgenossenschaften und für die Aufklärungs- und Überzeugungsarbeit vor allem in den Kreisen der werktätigen Altbauern ausgenutzt werden müssen. Die fachliche und politische Schulungsarbeit muß durch die Politabteilungen der MAS in Zusammenarbeit mit der VdgB ganz intensiv durchgeführt werden. Alles braucht selbstverständlich seine Zeit, um sich zu entwickeln. Es kann nicht alles von vornherein hundertprozentig gut sein. Aber es hängt doch von der Arbeit unserer Partei und der unter ihrer Führung stehenden Organisationen, Institutionen und Verwaltungen ab, wie schnell das Tempo der Entwicklung geht.

von den Mitgliedern allseitig beraten und beschlossene Betriebsordnung aufbaut. Ein viel besprochenen Punkt war die volle Entfaltung der Demokratie in der landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaft, weil die Entfaltung der Demokratie eine wesentliche Vorbedingung dafür ist, daß die Initiative der Genossenschaftsbauern weiter geweckt und die Arbeitsdisziplin gefestigt wird. Welche Bedeutung der ideologischen Arbeit unter den Genossenschaftsbauern beigemessen werden muß, zeigen die Ausführungen des Genossenschaftsbauern, Genossen Grüner, aus der Produktionsgenossenschaft Worin im Kreis Seelow. Er wies nach, wie groß die Gefahr für die Produktionsgenossenschaft ist, wenn die Mitglieder ideologisch schwach sind und schwach bleiben, falls die Aufklärungsarbeit unterlassen wird. Er schloß mit den Worten: „... machen wir unsere Mitglieder stark, damit sie allen Anfeindungen des Klassenfeindes gewachsen sind!“

Daß die werktätige Bäuerin eine besondere Rolle in der Produktionsgenossenschaft spielt, zeigte der Diskussionsbeitrag der Genossenschaftsbäuerin Luise Haussig von der Produktionsgenossenschaft Frauen-dorf. Sie berichtete, daß es in ihrem Dorfe gerade die werktätigen Bäuerinnen waren, die zum schnellen Zusammenschluß zur Produktionsgenossenschaft drängten. Sie erkannten zuerst, daß dies der einzige richtige Weg ist, die schwere Arbeit der werktätigen Bäuerin zu erleichtern.

Die Bäuerin Emilia Lorenz (links) von der landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaft „Thomas Münzer“ in Eisleben war Mitglied der deutschen Bauerndelegation, die die Sowjetunion bereiste. In der Agrotechnischen Ausstellung der Konferenz berichtet sie Genossenschaftsbauern von den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen der Sowjetunion auf dem Gebiete der Agrikultur



„Wir haben festgestellt, daß die VdgB (BHG) den Kampf der werktätigen Bauern gegen reaktionäre Großbauern, gegen die Feinde unserer Ordnung in der Vergangenheit noch zu wenig unterstützt hat. Mit dieser ersten Schwäche werden wir jetzt Schluß machen!“
Genossenschaftsbauer Friedrich Wehmer,
Vorsitzender der VdgB (BHG)



„Das Bündnis zwischen Stadt und Land wird von uns unter anderem dadurch gefestigt, daß den Werktätigen durch die Ertragssteigerung mehr Nahrungsmittel zugeführt werden. Unser Wettbewerb stützt sich auf die Erfahrungen der Sowjetunion. Sie auf uns zu übertragen, ist unser Bestreben.“
Genossenschaftsbauer Helmut Schmidt,
LPG „Fortschritt“ in Kattersneundorf

